

## **Abstract**

Lüdecke, Daniel  
Forschungsstipendiat  
Institut für Public Health und Pflegeforschung  
Universität Bremen, Fachbereich 11  
Grazer Straße 4  
D-28359 Bremen

[luedecke@uni-bremen.de](mailto:luedecke@uni-bremen.de)

<http://www.promotionskolleg-fb11.uni-bremen.de>

## **Systemtheoretische Ansätze zur Analyse von Schnittstellenproblemen in der vernetzten Versorgung**

### *Einleitung*

Im Kontext der vernetzten Versorgung sind die beteiligten Organisationen dazu aufgefordert, zu kooperieren und die Koordination untereinander zu optimieren, um die reibungslose Versorgung von Patienten und Informationsweitergabe sicherzustellen. Obwohl diese Forderung nicht neu ist, gibt es immer noch Probleme, die Empfehlungen, die sich aus wissenschaftlichen Untersuchungen ableiten, in der Praxis umzusetzen. Informationsaustausch und Zusammenarbeit können im Rahmen der vernetzten Versorgung immer noch als defizitär beschrieben werden.

### *Methoden*

Um die Ursachen für diese Schnittstellenprobleme besser zu verstehen, müssen strukturelle und organisationale Rahmenbedingungen in Analysen mehr berücksichtigt werden. Dazu werden systemtheoretische Ansätze gewählt (konkret wird hier die soziologische Systemtheorie nach Luhmann angewendet), um die typischen Routinen und Abläufe in Organisationen zu beschreiben und den Blick auf die Eigenlogik und Eigendynamik von Organisationen freizulegen.

Überdies werden Möglichkeiten diskutiert, die Systemtheorie nicht nur als theoretische Rahmung zu verstehen, sondern auch als Methodologie zu verwenden und damit die Verbindung zu empirischen Untersuchungen herzustellen. In diesem Kontext werden qualitative Methoden erörtert, die mit der Systemtheorie "kompatibel" sind, um eine konsistente Verwendung von Theorie und empirischen Methoden sicherzustellen.

### *Ergebnisse und Diskussion*

Empirische Ergebnisse liegen noch nicht vor. Im Rahmen dieses Vortrags liegt der Fokus auf der konsequenten Ausarbeitung eines theoretischen Rahmens, der auch geeignet ist, das methodische Vorgehen und die Analyse empirischer Daten zu begründen. Dabei werden auch mögliche Probleme aufgezeigt, die sich beim Versuch ergeben, Systemtheorie empirisch "flott" zu machen und welche Lösungen sich anbieten, um die Systemtheorie als Methodologie einsetzbar zu machen.